



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

Innsbruck, im Februar 2017

Sehr geehrtes ÖGES-Mitglied!

Anbei übermitteln wir Ihnen unseren 1. Newsletter des Jahres 2017:

1. Der Vorstand der ÖGES setzt sich seit Oktober 2016 wie folgt zusammen:

- Dr. Andreas Karwautz: Präsident
- Dr. Karin Waldherr: stellvertretende Präsidentin
- Dr. Ursula Bailer: stellvertretende Präsidentin
- Mag. Rahel Jahoda: Schriftführerin
- Mag. Michael Zeiler: stellvertretender Schriftführer
- Mag. Maria Seiwald: Kassierin

2. Im Therapiezentrum intakt gibt es im medizinischen Team drei Neuzugänge:

- Dr. Gudrun Fremut, Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Dr. Aglaja Sedelmeier, Fachärztin für Innere Medizin, psychosomatische Medizin und psychotherapeutische Medizin
- Dr. Klaus Schwienbacher, Facharzt für Kinder,- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeut (als Konsiliararzt)

3. Neue Studie: Das EU-Projekt „ICare“

Die Medizinische Universität Wien und die Ferdinand Porsche FernFH sind Partner im Forschungsprojekt „ICare – Integrating Technology into Mental Health Care Delivery in Europe“ das von der Technischen Universität Dresden (Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Corinna Jacobi) koordiniert und von der Europäischen Union über das Horizon 2020 Forschungs- und Innovationsprogramm (Nr. 634757) gefördert wird. Ziel dieses Projektes ist es verschiedene Internet-basierte Interventionen im Bereich der psychischen Gesundheit in verschiedenen Settings (Gesundheitssystem, Universitäten, Schulen) europaweit zu implementieren.

Einige Internet-basierte Interventionen, die im Rahmen dieses EU-Projektes im Einsatz sind, beschäftigen sich mit der Prävention und Behandlung von Essstörungen: „**everyBody**“ (Online-Programm für Frauen ab 18 Jahren zur Steigerung der Körperzufriedenheit und Prävention von Essstörungen), „**everyBody plus**“ (Online Selbsthilfe-Programm für Frauen mit Essanfällen), „**We Can**“ (Online-Programm für Angehörige von Personen mit Anorexia nervosa). In Österreich wird im Sommersemester 2017 das „**Healthy Teens @ School**“ - Programm an österreichischen Schulen wissenschaftlich evaluiert. Das Programm, das an der Universität Stanford (Dr. Megan Jones) entwickelt und nun für Österreich adaptiert wurde, zielt darauf auf, einen gesunden Lebensstil von österreichischen SchülerInnen zwischen 14 und 19 Jahren zu fördern, die Zufriedenheit mit dem Körper zu steigern und zu lernen mit schwierigen Emotionen und Stress besser umzugehen, um dadurch psychischen Erkrankungen, wie Essstörungen, vorzubeugen.

Österreichisches Projektteam:

Medizinische Universität Wien: Univ. Prof. Dr. Andreas Karwautz, Ass-Prof. Mag. Dr. Gudrun Wagner, Dr. Megan Jones, Mag. Michael Zeiler, Mag. Stefanie Kuso

Ferdinand-Porsche Fern FH: Mag. Dr. Karin Waldherr, MMag. Tanja Adamcik, Mag. Dr. Martina Nitsch

Nähere Informationen zum Projekt auf: www.icare-online.eu bzw. unter: icare@fernfh.ac.at



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

4. Am 10.-11. März 2017 ist in Wien der 9. Fortbildungskongress „Essstörungen und assoziierte Krankheitsbilder“

Näheres siehe Anhang

5. Am 8.-10. Juni 2017 ist in Prag der internationale Essstörungskongress ICED 2017

(international conference of eating disorder)

Näheres siehe: www.aedweb.org

6. Es gibt noch freie Plätze im SUCCEAT-Projekt (Angehörige von Jugendlichen mit einer Essstörung)



Aktuell wird an der Ambulanz für Essstörungen der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am AKH Wien ein Projekt zur Angehörigenarbeit bei Eltern von Jugendlichen mit einer Magersucht durchgeführt (Einschlusskriterien: Anorexia nervosa; 10-18 Jahre). Die Erziehungsberechtigten werden mit psychoedukativen Informationen ausgestattet und erlernen Copingstrategien zur Stressreduktion bzw. Skills zur Kommunikationsverbesserung. Dadurch soll ermöglicht werden, dass die Angehörigen zur Heilung des Kindes beitragen, Rückfälle verhindert werden und das Wohlbefinden der Eltern verbessert wird.

Die Eltern werden randomisiert einer der folgenden Gruppen zugeteilt:

- Workshop-Gruppe (findet am AKH 1 x wöchentlich statt)
- Online-Gruppe (inkl. E-Mail Coaching, 1 Modul pro Woche)

Beide Gruppen dauern jeweils 8 Wochen (8 Module).

Für die nächste Angehörigen-Gruppe, die im März startet, sind derzeit noch Plätze frei! Das Angebot ist kostenlos. Das Programm wird mittels Fragebogen (Eltern, Jugendliche) und Interview (Jugendliche) vor und nach Ende des Programms, sowie nach einem Jahr evaluiert.

Angehörige von Jugendlichen mit Anorexia nervosa, die an einer Teilnahme interessiert sind, können das Projektteam folgendermaßen kontaktieren:

Ansprechperson: MMag. Stefanie Truttmann

E-Mail: suceat@meduniwien.ac.at

Projekthandy: 0681/81823571

Webseite: www.suceat.at

7. Ursula Bailer, Leiterin der Spezialambulanz für Essstörungen an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der MedUni Wien und Vize-Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen wurde in den Vorstand der Academy for Eating Disorders in der Funktion des Directors for Research-Practice Integration aufgenommen

Näheres siehe Anhang

Mit freundlichen Grüßen
Mag^a Rahel Jahoda